

Weltmeisterschaften der Masters 2006

vom 28.08. – 02.09.2006 in Eysines/Frankreich

Auch die 22.Masters und 13.Masterinnen Weltmeisterschaften wurden wiederum zu einem großen Erfolg für den BVDG Masterssport. Mit 38 Medaillen, 12 Gold-, 19 Silber- und 7 Bronzemedailles wurde nicht nur die Nationenwertung gewonnen sondern mit den Vizeweltmeistertiteln bei Frauen und Männer waren wir auch in den Mannschaftswettbewerben erfolgreich. Im Gegensatz zu den Europameisterschaften 05 in Dolny Kubin/Slowakei 143 und 06 in Heinsheim 253 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, hier ist allerdings unser Heimspiel zu berücksichtigen, waren wir in Eysines nur mit 74 Teilnehmern, 7 Frauen und 67 Männer, vertreten. Dies trotz der Gegebenheit, daß für die meisten der deutschen Teilnehmer die Reiseentfernungen Dolny Kubin und Eysines bei Bordeaux in etwa gleich waren. Dieser Trend von weitaus geringeren Teilnehmerzahlen bei Weltmeisterschaften der letzten Jahre bezieht sich nicht nur auf deutsche Teilnehmer sondern ist generell. Ursachen hierfür zu finden dürfte dem IWF Masters Executiv Komitee nicht schwer fallen, da braucht man z.B. nur an das viel zu hohe Startgeld, WM 110.-- EURO, EM 70.-- EURO zu denken. Warum ist das WM Startgeld um über 50 % teurer, obwohl eine WM aufgrund der geringeren Teilnehmerzahlen weniger an Aufwand erfordert als eine EM. Oder die beständigen Streitereien zwischen den Spitzenfunktionären der IWF Masters, die natürlich auch den Sportlern nicht verborgen bleiben, wie auch eine allzu scharfe Bewertung, vor allem in den höheren Altersklassen. Dies alles trägt natürlich nicht dazu bei, daß Interesse an einer WM Teilnahme zu erhöhen.

Zur Ausrichtung der Meisterschaft ist zu sagen, daß die Franzosen zwar keine Meisterschaft vom Feinsten boten, was der Gewichtheber jedoch zur optimalen Ausübung seines Sport`s benötigte, war funktional, von guter Qualität und in ausreichender Menge vorhanden. So stellten die Franzosen z.B. im Vorwiegerraum sogar eine Sauna zur Verfügung, was in den letzten 15 Jahren bei Europa- oder Weltmeisterschaften nur ein oder zweimal der Fall war. Die Verpflegungsmöglichkeiten vor Ort waren auch okay, jedoch vermisste man den üblichen Grillstand mit Würstchen und Steak sowie die obligatorische Kuchentheke. Dafür war das Bankett um so besser. Feines Essen in ausreichender Menge und gute Weine bis zum abwinken.

Doch nun zum Sportlichen. Wie schon in den letzten Jahren trugen unsere Masterinnen auch in Eysines mit 6 Medaillen wesentlich zu unserem Medaillenregen bei. Dagmar McSwain, Landshut und Anett Damme, Bruel gewannen Goldmedaillen, Gudrun Schmidberger, Wolfenbüttel - Ute Hehl, Vellmar - Briska Cech, Weinheim und Silke Weingartner, Feldrennach, Silbermedaillen.

Die vorgenannten Masterinnen stellten auch die Besetzung unseres erfolgreichen Vizeweltmeisterteams. Leider war die gemeldete Langenerin Barbara Hermann nicht am Start. Doch auch mit ihr hätte es nicht zum Weltmeistertitel gereicht, da Sieger USA mit 196 Punkten auch bei einem vorausgesetzten Sieg von Barbara und 28 Punkten noch mit 196 zu 186 Punkten klar die Oberhand gehabt hätte.

Bei den Masters war EWF und IWF Kampfrichterreferent Kurt Rosenberger, Wuppertal, unser erster Gold-Medaillengewinner. Weiteres Gold sowie Silber und Bronze gewannen:

Gold:

V. Rack, Kassel - R. Sauerbeck, Wetzgau - G. Schmolke, Reinbek - M. Mühlbauer, Neuaubing - J. Heisterkamp, Derne - M. Schröder, Rendsburg -J. Greiner, Sonneberg - T. Rudzinski, Sarstedt und Ch. Reischl, Waldkirchen.

Silber:

A. Blank, Obrigheim - K. Obergfell, St. Georgen - G. Schall, Stuttgart -J. Mittmann, Berlin - H. Ehlenz, Köln - S. Rosengart, Duisburg -W. Schüßler, Weinheim - W. Kirrstetter, Heinsheim – J. Wunderlich, Bayreuth - H. Herberg, Dresden - H. Worm, Zittau - A. Köhler, Saarstedt - B. Schmiedel, Plauen - M. Juhrsch, Meißen und St. Ulimann, Berlin.

Bronze

W. Deppner, Würzburg - A. Stöffler, Langen - R. Zier, Mühlhausen - N. Sarapatsanos, Röthenbach - T. Teichert, Schwedt - J. Tiedke, Fürstenwalde und R. Rüdiger, Berlin.

Im Mannschaftswettbewerb unterlag unser Team mit 215 Punkten dem Sieger Rußland 218 Punkte nur äußerst knapp. Die Mannschaft hob in der Besetzung: V. Rack, Kassel - R. Sauerbeck, Wetzgau - M. Mühlbauer, Neuaubing -J. Greiner, Sonneberg - T. Rudzinski, Sarstedt - K. Obergfell, St.Georgen - G. Schall, Stuttgart und H. Worm, Zittau.

Die weiteren Platzierungen:

3.	Iran	205 Punkte
4.	Ukraine	201
5.	Japan	188
6.	USA	178

Ein Streifzug durch und um die Veranstaltung.

» **Meister der Meister.** Nach seinem erneuten Sieg in Eysines hat der Wetzgauer Rudi Sauerbeck mit 10 Titeln nun die alleinige Führung in der Rangfolge unserer häufigsten Titelträger übernommen. Es folgen der Reinbeker Günter Schmolke mit 9 sowie Hans Beisiegel, Elz - Siegfried Rosengart, Duisburg und Jürgen Greiner, Sonneberg mit je 8 Titeln.

» **Erfolgreicher Präsident.** Nachdem sich Manfred Schröder, Rendsburg, bereits in Heinsheim den Europa-Meistertitel erkämpft hatte, gelang dem langjährigen Präsidenten des GHV Schleswig-Holstein der begehrte Doppelsieg, denn in Eysines konnte er in der AK 6, Kl. +105 kg, mit 88-127/215 kg auch Weltmeister werden.

» **Siegfried Rosengart,** nach seiner schweren Schulterverletzung in Heinsheim, in Eysines nur angetreten, weil die Reise- und Flugkosten bereits bezahlt waren, hatte allenfalls mit einem 5. oder 6. Platz gerechnet. Doch mit jedem Versuch rang der große Kämpfer in der AK 6, Kl. 77 kg, mit 78 - 98 /176 kg Gegner um Gegner nieder, so daß er nach 6 gültigen Versuchen überraschend und hochofren noch die Silbermedaille in Empfang nehmen konnte.

» **Auch in diesem Jahr** wurden wieder deutsche Masters in die begehrte "Hall of Fame" berufen. Nach Günter Schmolke im Vorjahr waren es diesmal der Wuppertaler Kurt Rosenberger und der Kölner Hans Ehlenz. Diesbezüglich gab es jedoch ein Novum, denn Beide sind im Gewichthebersport weltweit die ersten Masters, die zweimal in die "Hall of Fame" berufen wurden. Einmal für ihre sportlichen Erfolge, zum zweiten für ihr Engagement zur Weiterentwicklung des Masterssport.

» Die fast legendären Besichtigungsaktivitäten der Masters kamen auch in der Gironde, dem Departement rund um Bordeaux voll zum Tragen, So konnte man Masterinnen und Masters z.B. in der Altstadt von Bordeaux, im bekannten Weinort St. Emilion, in Archachon mit der höchsten Düne Europas, ca. 70 m hoch, oder dem Cap Ferret mit herrlichem Blick auf den Atlantischen Ozean, an treffen.

» Mit der Berufung deutscher Masters in die "Hall of Fame" dürfte vorerst eine Pause eintreten, da unsere jetzt Bestplatziertesten wie Kl. Obergfell, St. Georgen, H. Beisiegel, Elz und J. Mittmann, Berlin, mit um die 45 bis 47 Punkte noch etwa 2 bis 3 Jahre benötigen, um die zur Berufung erforderlichen 53 bis 54 Punkte auf dem Konto zu haben.

» **Ehrenvolle Wahl.** Die Wolfenbüttelerin Gudrun Schmidberger wurde vom "Hall of Fame Komitee" einstimmig als Nachfolgerin der zurückgetretenen "Hall of Fame Frauenvertreterin" Barbara Conley, USA, gewählt. Herzlichen Glückwunsch.

» **Neues vorn Masters Kongress.**

Der Termin für die WM 07 in Kazincbarcika/Ungarn wurde auf den 25.08. -01.09.07 festgelegt. Die weiteren Ausrichter bis 09 wurden bereits mehrmals in der Athletik veröffentlicht. Für 2010 hat sich South Bend, Indiana/USA beworben.

» **Neue "Hall of Fame Wertung".** Im Gegensatz zur alten Wertung, bei der es auch noch zwei und einen Punkt für die Plätze 4 und 5 gab, gibt es ab 07 nur noch Punkte für die Medaillengewinner. Mit 5-4-3 Punkten für die drei Medaillengewinner, bleibt die Punktevergabe allerdings wie gehabt. Die bis 06 für 4. und 5. Plätze erzielten Punkte bleiben erhalten bzw. werden angerechnet. Die Begründung ist akzeptabel, da die Hall of Fame Liste mittlerweile 1270 Masters umfasst, von denen alleine 650 nicht mehr als 5 Punkte aufweisen. D.h., die nicht die geringste Chance haben die erforderlichen 53 oder 54 Punkte zu erreichen, die zur Berufung in die "Hall of Fame" erforderlich sind. Es sei denn, sie würden z.B. 10 Jahre hintereinander den 1. Platz belegen.

» **Quotenplätze für die WM 07,** Im Gegensatz zu früheren Jahren, wo der Mastersreferent noch um jeden Platz kämpfen mußte, wurden uns diesmal die üblichen 90 Plätze (15 Frauen, 75 Männer) ohne jegliche Diskussion zugestanden. Auch dies bestätigt die eingangs getroffene Feststellung, daß das Interesse an WM Teilnahmen deutlich gesunken ist. Da für Eysines nur 71 Teilnehmer (7 Frauen, 64 Männer) gemeldet hatten, werden wir für Kazincbarcika wohl auf die zeitaufwendige Qualifizierung nach SM Punkten verzichten können.

Wettkämpfe der Masterinnen. Mußten die Masterinnen bis dato ihre Wettkämpfe vor Beginn der Masterskonkurrenzen absolvieren, d.h. am ersten Wettkampftag, heben sie ab 07 an den ersten drei Wettkampftagen gemeinsam mit den Masters. Auch dies ist akzeptabel, denn vor allem jüngere Mastersehepaare hatten bis dato das Problem, daß die Frau am ersten und z.B. der AK 1 Mann am letzten Tag zum Wettkampf antreten mußte. Hierdurch entstanden nicht nur hohe Kosten für Unterkunft und Verpflegung sondern es mußten auch 8 oder 9 Urlaubstage geopfert werden. Nach der Neuerung heben z.B. die jungen Masterinnen erst am 3. Wettkampftag. Hierdurch können Kosten für 2 Tage Unterkunft und Verpflegung sowie 2 Urlaubstage eingespart werden. Zum Abschluß allen Siegern und Platzierten herzliche Glückwünsche und auf ein Wiedersehen bei der DM 2007 vom 26. - 29.04. in Plauen.

H. Ehlenz BVDG Mastersreferent